

Heinz Meyer

Frau - Sein

Genetische Disposition und gesellschaftliche Prägung

Westdeutscher Verlag

Inhalt

1. Das Anliegen der Darstellung	7
2. Die eigene Position als determinierender Faktor	10
3. Allgemeine Anmerkungen zum Problem genetischer Disposition und gesellschaftlicher Prägung	16
a) Das Problem des Biologismus	16
b) Stilisierung und Überweiblichkeit	20
4. Funktionale Auswirkungen der gesellschaftlichen Stilisierung des Verhaltens	25
a) Paarung, Vermehrung und Partnerbindung	25
b) Die Funktion der Mutterbrust	28
5. Zur sexuellen Differenzierung und ihrer gesellschaftlichen Bewertung ...	32
a) Die Arbeitsteilung	32
b) Die Frau aus der Sicht der Juden, Griechen und Römer	35
c) Die Frau nach christlicher, buddhistischer und islamischer Auffassung .	41
d) Die Frau aus der Sicht der Kirchenväter	45
e) Ironische Anmerkungen und philosophische Begründungen	50
f) Die naturwissenschaftliche Argumentation	55
g) Männliche und weibliche Eigenschaften	58
h) Die geschlechtsspezifische Sozialisation	61
6. Das Problem Matriarchat	66
a) Mythologie und kritische Völkerkunde	66
b) Die Aufgaben der Frau im vorindustriellen Haushalt	74
c) Die Hausmacht der Frau und die Flucht des Mannes in die Öffentlich- keit	80
d) Emotionale Kultur und Minne	84
e) Der Teufel der Überweiblichkeit	89
f) Einfluß und Herrschaft in Partnerschaft und Sexualität	92
7. Anmerkungen zur Geschichte der Emanzipation der Frau	96
a) Begriffsklärung und allgemeine Entwicklung	96
b) Die Zeit der Französischen Revolution und der Aufklärung	103
c) Sozialismus und Kommunismus	110

d) Die Frauenfrage in den USA	122
e) Partizipation am außerhäuslichen Arbeitsprozeß	129
f) Heimarbeit und Fabrikarbeit, ökonomische und moralische Argumente	131
g) Frauenberufe und Berufstätigkeit der Frau	135
h) Die Frauenfrage im Mittelalter	142
i) Die Verselbständigung der Frauenfrage	146
8. Männliche und weibliche Aufgaben im Tierreich	154
a) Revierverteidigung, Brutpflege und familiäre Kooperation	154
b) Paarung, Rivalität und Dominanz	163
9. Zur genetischen Disposition des Frau-Seins	169
a) Anatomisch-physiologische Geschlechtsunterschiede	169
b) Der Bereich der Intelligenz	175
c) Aggression und Aggressivität	179
d) Physiologisch-hormonelle Grundlagen	184
e) Bisexualität und relative Geschlechtlichkeit	188
10. Zur gesellschaftlichen Prägung männlichen und weiblichen Verhaltens	193
a) Die grundsätzliche Veränderbarkeit des Frau-Seins	193
b) Die mehrdeutigen Aussagen Margret Meads	196
11. Grenzen der gesellschaftlichen Prägung	202
a) Die Bedeutung der Selbstinterpretation von Berufs- und Hausfrauen	202
b) Die kleinfamiliäre Inanspruchnahme der Frau	206
c) Die Rigidität des gesellschaftlichen Wandels und die Familie in der Sowjetunion	209
12. Die Interdependenz genetischer Disposition und gesellschaftlicher Prägung	218
a) Bisexualität und gesellschaftliche Prägung	218
b) Ökologisch und ökonomisch bedingter Sexualdimorphismus	223
c) Die Inanspruchnahme durch Schwangerschaft und Aufzucht der Kinder	228
d) Die Befreiung der Frau von der Aufzucht der Kinder	235
e) Die sexuelle Entwöhnung der Frau	245
13. Schlußbemerkungen	255
a) Die gesellschaftliche Verflechtung des Frau-Seins	255
b) Gleichheit und Gerechtigkeit	257
c) Grenzen des kulturellen Relativismus	258
d) Konsequenzen der Erörterung	260
Literatur	261